

würden, dass nur derart einigermassen Ordnung in das Chaos kritischer Formenkreise gebracht werden kann.

Ueber *Campanulaceae* liegt eine Arbeit von S. Korshinsky über die russischen *Adenophora*-Arten¹⁾ vor, die auch die Floristen Oesterreichs interessiren dürfte, und Buser²⁾ hat die *Campanula petraea* L. in eine neue Gattung *Tracheliopsis* versetzt.

Die rothblühenden Parallelförmigen einiger weissblühender *Galium*-Arten nach Gillot,³⁾ neue *Knautia*-(*Trichera*-)Arten von G. v. Beck,⁴⁾ die Bemerkungen von L. Simonkai und V. v. Borbás⁵⁾ über *Knautia pannonica* und jene von Blocki⁶⁾ über einige *Hieracium*-Arten sind weitere Beiträge zur Flora von Oesterreich.

Selbstständige Publicationen über Lepidopteren.

(Referent Dr. H. Rebel.)

Barrett Charles G. The Lepidoptera of the British Islands. Vol. II, Part XI—XX.

Dieses breit angelegte Faunenwerk ist bis zu den Lipariden gediehen. Der Text, welcher auffallender Weise alle Citate meidet, obwohl deren die reiche Literatur Englands allein genug veranlassen könnte, bietet nichts Neues. Die zahlreichen Abbildungen sind eine wahre Fundgrube seltener Aberrationen.

Hofmann, Prof. E. Die Schmetterlinge Europas. II. Auflage. Verlag der C. Hoffmann'schen Verlagshandlung (A. Bleil) in Stuttgart. Mit 71 color. Tafeln. Preis 25 Mk.

Mit der kürzlich erschienenen letzten Doppellieferung ist die II. Auflage des bekannten Buches vollendet, dessen Herausgabe der bewährten Verlagshandlung zur Ehre und hoffentlich auch zum Vortheile gereicht. Fast sämtliche Grossschmetterlinge Europas sind in lithographischem Farbendruck grösstentheils in vorzüglicher Weise abgebildet. Die Weiterführung des Textes hat nach dem Tode des Verfassers dessen Bruder, Medicinalrath Dr. O. Hofmann, besorgt. Weitergehenden, wissenschaftlichen Ansprüchen zu genügen liegt nicht im Plane des Unternehmens. Immerhin wird auch der Fachmann einige textliche Angaben, sowie hier publicirte Original-Abbildungen, wie jene der *Callimorpha Dominula* L. var. *Romanovi* Stndf., der *Hiptelia Lorezi* Stgr., *Orthosia Witzemanni* Stndf. etc., zu berücksichtigen haben. Das Buch muss Lepidopteren-Sammlern als wahrhaft preiswürdig empfohlen werden.

1) Mém. de l'Acad. scienc. nat. St. Pétersbourg, XLII, Nr. 2.

2) Contrib. à la conaissance des Campanul. in Bull. de l'herb. Boiss., II, p. 501.

3) Bull. de la Soc. bot. de France, XLI, p. 28.

4) *Knautiae* (*Tricherae*) aliquot novae in Ann. d. naturhist. Hofmus. in Wien, IX, p. 351.

5) Botan. Centralbl., LVII, S. 101.

6) Deutsche botan. Monatsschr., XII, S. 6.

Holt-White A. E. The Butterflies and Moths of Teneriffe. London, 1894
 (108 S. mit 4 color. Tafeln).

Etwas früher als die im April 1894 im ersten Hefte des IX. Bandes der Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien publicirte Arbeit „Zur Lepidopterenfauna der Canaren“ von Dr. H. Rebel und A. Rogenhofer (96 S. mit einer Tafel) erschien das obengenannte Büchlein, welches als Excursionsbuch für die zum Winteraufenthalte auf Tenerife weilenden Sammler aus England berechnet erscheint, und demgemäss die auffallendsten Erscheinungen der canarischen Macrolepidopteren-Fauna behandelt und in gut kenntlicher, wenn auch roher Weise zur Abbildung bringt. Die für die gedachte Insularfauna darin enthaltenen neuen Angaben sollen im Nachfolgenden kurz erwähnt werden.

Leider beruhen dieselben nur zu sehr kleinem Theile auf persönlichen Beobachtungen von H.-W. und verdienen daher auch nur geringe Glaubwürdigkeit. So soll *Pieris Wollastoni* Butl. (= der Madeiraform Baker's) auf Tenerife fliegen (p. 30, Pl. I, Fig. 1, ♀), was sich nur auf die Frühjahrsform von *Cheiranthi* Hb. beziehen könnte. Weiters will H.-W. ein Exemplar von *Anthocharis Charlonia* Donz. Anfangs Mai in 500' Seehöhe bei Orotava auf Tenerife fliegend gesehen haben (p. 33, Pl. I, Fig. 4), welche nordafrikanische Art bisher nur von der östlich gelegenen Insel Fuerteventura bekannt war. *Aporia Crataegi* L. soll unzweifelhaft auf Tenerife fliegen (p. 34), wurde aber von H.-W. nicht persönlich beobachtet. Dasselbe gilt von *Thecla Rubi* L. (p. 43). *Danais Dorippus* v. *Klugii* (Butl.) soll sicher ein Tenerife-Tagfalter sein (p. 49), was vielleicht auf einer Verwechslung mit *Danais Chrysippus* L. beruht.

Deilephila Livornica Esp. wird auf Grund fremder Angaben als auf Tenerife vorkommend erwähnt (p. 104). Von *Dasychira Fortunata* Rghfr., welche allerdings unzweifelhaft auch auf Tenerife vorkommt, bildet H.-W. ein grosses ♀ auf Pl. IV, Fig. 11 ab. *Calocampa Exoleta* L. nach H.-W. (p. 76) auf Tenerife, die Raupe gleichzeitig mit jener von *Deilephila Tithymali* auf *Euphorbia*. Unter *Plusia Eriosoma* (p. 80) versteht H.-W. dieselbe Form, welche ich in Uebereinstimmung mit Brullé als *Plusia Chalcytes* Esp. ansah. Wahrscheinlich sind jedoch beide Namen nicht zu trennen und bezeichnet *Chalcytes* Esp. nur die südeuropäische Form der bis nach Neu-Seeland verbreiteten *Plusia Eriosoma* Dbl. (Hampson, II, p. 569 = *Bimaculata* Stph. = *Verticillata* Gn.). *Heliaca Tenebrata* Sc. wird von H.-W. (p. 94) als auf Tenerife vorkommend angeführt, im eigentlichen Texte aber nicht erwähnt.

Eucrostis Simonyi Rbl. (l. c., p. 67) wird von H.-W. als *Omphacodes Divincta* angeführt und abgebildet (p. 86, Pl. IV, Fig. 7, ♀). *Divincta* Wlk. (List., XXIII, p. 543: *Jodis*) aus Südafrika ist jedoch eine generisch weit verschiedene Art, von lebhaft grüner Färbung mit rostfarbenem Kopfe, rosenfarbenen Beinen, solchem Vorderrande der Vorderflügeln und Endhälfte der Fransen, nicht gekämmten (sondern nur „crenulated and ciliated“) Fühlern, endlich mit vier kurzen Endspornen an den Hinterschienen. Als Synonym der canarischen Art, welche eine unzweifelhafte *Eucrostis* ist, hat sonach *Divincta* H.-W. (non Wlk.) zu treten.

Aspilates Collinaria H.-W. (p. 87, Pl. IV, Fig. 10, ♀) ist der prioritätsberechtigende Name für *Aspilates Canariaria* Rghfr. (l. c., S. 74, Taf. I, Fig. 7, ♂). Das ♀ ist viel stärker gezeichnet als das ♂.

Rücksichtlich der Microlepidopteren werden nur die Namen der von Alpersky (1889) angeführten Arten wiederholt; als (zweifelhafte) neue Erscheinung führt H.-W., p. 94, unter Nr. 36 *Pyrausta (Botis) Verbascalis* S.-V. als auf Tenerife vorkommend an.

Schliesslich sei es noch an dieser Stelle gestattet, einige in der oben genannten, im IX. Bande der Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien kürzlich erschienenen Arbeit übersehene Druckfehler zu berichtigen: Seite 1, Zeile 9 von oben: „Lepidopterenfauna“, statt Lepidoptenfauna; Seite 27, Zeile 1 von oben: „algerischen“, statt algierischen; Seite 41, Zeile 7 von oben: „distinctius“, statt distinctiore; Seite 88, Zeile 9 von oben ist nach „dunkel“ ein Beistrich zu setzen, Seite 93, Zeile 2 der Anmerkung 2: „decolorella“, statt decorella; Seite 94, rechte Spalte, Zeile 17: „*Costaestrigalis*“, statt *Costaemaculatis*.

Hormuzaki, Const. v. Untersuchungen über die Lepidopterenfauna der Bukowina. Czernowitz, 1894 (Selbstverlag), kl.-8°, 182 S. Mk. 3.50.

Obwohl die Kenntniss über die Lepidopterenfauna des genannten Kronlandes erst seit wenigen Jahren durch den Verfasser selbst und Dr. Pawlitschek eine wesentliche Förderung erfahren hat, und daher für viele Lepidopterenfamilien eine sehr lückenhafte genannt werden muss, hat es Verfasser doch verstanden, die vorliegenden Resultate zu wissenschaftlich gehaltenen Betrachtungen allgemein faunistischer Natur zu verwerthen, welche das Entstehen eines werthvollen Faunenwerkes in einigen Jahren erwarten lassen.

Nickerl, Dr. Ottokar. Die Kleinschmetterlinge Böhmens. (Catalogus insectorum faunae bohemicae, Pars III.) Herausgegeben von der Gesellschaft für Physiokratie in Böhmen. Prag, 1894. (38 Seiten.)

In Uebereinstimmung mit den beiden bereits erschienenen Theilen des Verzeichnisses der Insecten Böhmens (I. *Rhynchota* von Duda, II. *Diptera* von Kowarz) enthält vorliegende fleissige Zusammenstellung nur eine nackte Aufzählung der beobachteten 1186 Arten, welche 220 Gattungen angehören. Eine kurze Einleitung gibt über die Quellen des Verzeichnisses Aufschluss, ein *Conspetus Familiarum* und *Index generum* am Schlusse erleichtert das Auffinden.

Zufolge brieflicher Mittheilung des Verfassers soll vorliegendes Verzeichniss nur als Basis für eine demnächst erscheinende grössere faunistische Arbeit dienen, in welcher bei jeder Art neben genauen Fundorten auch die Namen der Gewährsmänner genannt werden sollen. Im Interesse der spärlichen Literatur über unsere einheimische Microlepidopteren-Fauna muss dieses Vorhaben nur freudig begrüsst werden.

Erdmann-König. Grundriss der allgemeinen Warenkunde unter Berücksichtigung der Technologie. Zwölfte, vollständig neu bearbeitete und umgeänderte Auflage von Eduard Hanausek, Professor an der Wiener Handels-Akademie.

Ein stattlicher Band von 570 Seiten mit 144 Abbildungen, geheftet fl. 4, gebunden fl. 4.50, in schöner Ausstattung seitens der Verlagshandlung Joh. Ambr. Barth, Leipzig, 1895 (Sallmayer'sche Buchhandlung, Wien).

Wie die Vorrede hervorhebt, zeugen der verhältnissmässig schnelle Absatz von elf starken Auflagen und die mannigfache und umfängliche Verwerthung der Originalmittheilungen dieses Werkes in Büchern und Auszügen — leider meist ohne Quellenangabe — von dem Werthe des Buches und beweisen zugleich, dass es einem thatsächlichen Bedürfnisse nachgekommen.

Das Werk setzt sich zum Zwecke, „ein Leitfaden beim Unterrichte an Handels- und Gewerbeschulen, ein Hilfsmittel bei den Arbeiten in Laboratorien, ein Nachschlagebuch und Rathgeber für den Fachmann sowohl, als jeden Gebildeten, der sich über die wichtigeren Waren des Handels, deren Vorkommen, Herstellung und Verarbeitung, Prüfung und etwaige Verfälschung belehren will, zu sein“.

Bei zum Theile völliger Wahrung der Individualität des altbewährten Werkes hat nun die vorliegende Auflage gleichwohl bedeutende Veränderungen und Bereicherungen erfahren.

In der Anordnung des Stoffes zieht der Autor die dem praktischen Bedürfnisse zusagendere Gruppierung nach technologischem und handelsüblichem Gesichtspunkte der in Lehrbüchern üblicheren Eintheilung der Waren nach naturgeschichtlicher Abstammung der Rohstoffe vor; doch ist dieser Eintheilungsgrund nicht ausschliesslich beibehalten (vgl. Farben).

Der Inhalt, welchem ein drei Seiten umfassendes Literaturverzeichnis vorangeht, gliedert sich in die Einleitung, einem ersten und zweiten Theil. In der Einleitung werden der Begriff und die Eintheilung gegeben und werden die Hilfswissenschaften einer wissenschaftlich begründeten Warenkunde aufgezählt, ohne deren zur Kennzeichnung der Waren dienliche Grundlehren selbst zu reproduciren, wie es in den früheren Auflagen geschehen ist. Nur die Mikroskopie wurde in ausführlicher Weise, erläutert durch zwei Abbildungen, behandelt. Der erste Theil umfasst in 14 Gruppen die anorganischen Waren, u. zw.: 1. Schmucksteine, 2. Sculpturrohstoffe, Bausteine, 3. Bindemittel, 4. Mühlsteine, 5. Schleif- und Polirmittel, 6. Thonwaren, 7. Glaswaren, 8. Zündstoffe, 9. Erdöl, Asphalt, 10. Kohlen, Torf, 11. Metallurgische Berg- und Hüttenproducte, 12. Mineralsäuren, 13. Salze des Mineralreiches, 14. Schreib-, Zeichen- und Farbmaterien.

Der zweite Theil enthält in 32 Gruppen die organischen Waren, u. zw.: 1. Pflanzliche Nahrungsmittel, 2. Thierische Nahrungsmittel, 3. Alkaloidhaltige Genussmittel, 4. Alkoholische Genussmittel, Essig, 5. Gewürze, 6. Pflanzliche Arzneiwaren, 7. Thierische Arzneiwaren, 8. Extracte, 9. Kautschukgruppe, 10. Gummiartige Producte, 11. Gummiharze, 12. Harze, 13. Balsame, 14. Aethe-

rische Oele, 15. Pflanzliche Fette und Wachse, 16. Thierische Fette (Seifen, Kerzen), 17. Wachs, 18. Kork, 19. Holz, 20. Pflanzliche Spinn- und Papierfasern, 21. Thierische Spinnfasern, Flecht-, Polstermaterialien, 22. Spinnereiproducte, 23. Gewebe, 24. Papier, 25. Gerbstoffmaterialien, 26. Fette und Thierhäute, Rohwaaren, Pelzwerke, Federn, 27. Leder, 28. Pflanzenfarbstoffe (inclusive Theerfarben), 29. Thierische Farbstoffe, 30. Verschiedene technisch verwerthete thierische Theile, 31. Organische Salze, 32. Düngemittel.

Bei dem überaus reichen Inhalt des Werkes fällt der verhältnissmässig geringe Umfang desselben auf, welcher allerdings auch dadurch erzielt wurde, dass viele Anmerkungen und mitunter recht schwierige Erklärungen (Technologie) im Kleindrucke gebracht wurden. Im Uebrigen zeichnet sich der Haupttext durch Reinheit und Grösse des Druckes vor dem der älteren Auflagen aus.

Abgesehen von den Formänderungen unterscheidet sich die vorliegende Auflage vortheilhaft von ihren Vorgängerinnen durch stoffliche Umänderungen und Bereicherungen.

Die Materie erscheint nach der in J. Wiesner's Rohstofflehre gegebenen neuen Richtung der warenkundlich-technologischen Disciplin umgearbeitet. Einzelne Warengruppen (Nahrungs- und Genussmittel, Gewürze) sind eingehender als in früheren Auflagen behandelt, und insbesondere werden die mechanisch-technologischen Prozesse und Erzeugnisse (Metallbearbeitung, Müllerei, Textilproducte, Papier) berücksichtigt, wogegen die Capitel aus der Chemie, welche in früheren Ausgaben sehr ausgedehnt behandelt wurden, mehr eingengt sind (Acidimetrie, Chlorimetrie, Aether etc.).

Befremdlich mag vielleicht erscheinen, dass die neuere Nomenclatur auf chemischem Gebiete nicht durchgehends eingeführt ist, ein Umstand, der dadurch zu erklären sein dürfte, dass das Werk nicht nur als Lehrbuch, sondern auch für die Praxis bestimmt ist, in welcher meist noch die alte Bezeichnungsweise beliebt wird.

Einen ganz besonderen Vorzug besitzt die zwölfte Auflage vor den früheren in der reichen Ausstattung mit 144 sehr schönen und anschaulichen Abbildungen aus mikroskopischem und technologischem Gebiete.

Bei den mikroskopischen Bildern, welche fast durchwegs Originale sind, fällt dem Fachmann wohl eine ungewöhnliche Grösse auf, welche aber für den Laien die Anschaulichkeit erhöht.

Den Schluss des Werkes bildet ein reiches Sach- und Namenregister, welches sowohl die deutschen, lateinischen und usancemässigen Bezeichnungen der Waren und Rohstoffe bringt, als auch die technischen Ausdrücke und technologischen Begriffe enthält.

Raimann (Wien).

Kohl F. G. Die officinellen Pflanzen der Pharmacopoea Germanica, für Pharmaceuten und Mediciner besprochen und durch Original-Abbildungen erläutert. Leipzig, Ambr. Abel.

Dieses von uns schon wiederholt gewürdigte Werk ist nunmehr bis zur 22. Lieferung gediehen. Es liegen nun 110 Tafeln und 152 Seiten Text vor.

Lieferung 18 bis 22 behandeln: *Ferula rubricaulis* Boiss., *Dorema Ammoniacum* Don., *Eugenia caryophyllata* Thunbg., *Punica Granatum* L., *Melaleuca minor* Smith, *Liquidambar orientalis* Mill., *Pirus Malus* L., *Rosa centifolia* L., *Potentilla Tormentilla* Schnk., *Rubus Idaeus* L., *Hagenia ciliaris* Willd., *Prunus Cerasus* L., *Prunus Amygdalus* Baill., *Ononis spinosa* L., *Glycyrrhiza glabra* L., *Melilotus officinalis* Pers., *Trigonella Foenum graecum* L., *Physostigma venenosum* Balfour, *Astragalus verus* Oliv., *Toluifera Pereirae* Baillon, *Andira Pisonis* Mart., *Cassia acutifolia* Del., *Cassia angustifolia* Vahl., *Copaifera officinalis* L., *Tamarindus indica* L. Auch die vorliegenden Lieferungen reihen sich ebenbürtig den ersten an, sowohl in textlicher wie in illustrativer Hinsicht. Die Diagnosen sind sehr correct und in erwünschter Ausführlichkeit. In dem Abschnitte „Chemie“ fanden wir stets auch die neueste Literatur eingehend berücksichtigt. Zeichnung und Colorit der Tafeln verdienen hohe Anerkennung. Niemand wird es daher dem Autor zum Vorwurfe machen, dass sich unter den 100 Tafeln eine oder die andere weniger entsprechende findet, doch auch diese sind wissenschaftlich correct.

Der weiteren Verbreitung des gediegenen Werkes würde sicherlich auch eine wenigstens anhangsweise Berücksichtigung der Pharm. Austr., ed. VII, nur förderlich sein.

Krasser (Wien).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Referate: Selbstständige Publicationen über Lepidopteren 35-40](#)